



Einführung

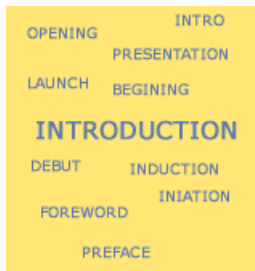
Willkommen bei CAMILLE

OPENING	INTRO
	PRESENTATION
LAUNCH	BEGINING
INTRODUCTION	
DEBUT	INDUCTION
	INIATION
FOREWORD	
PREFACE	



Einführung

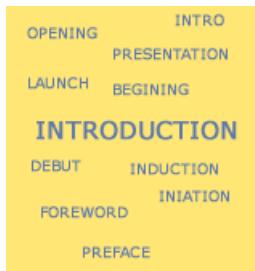
- Hintergrund: Das CAMILLE Projekt
- Fokusgruppen
- Prinzipien von CAMILLE
- Ziele der CAMILLE Fortbildung
- Inhalte
- Die Evaluation



Einführung

Hintergrund

CAMILLE ist ein europaweites Trainingspaket für Fachkräfte, die in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt kommen, in deren Familien mindestens ein Elternteil von einer psychischen Erkrankung betroffen ist.

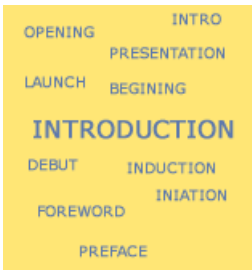


Einführung

Hintergrund

Soziale Unterstützung und Interventionen durch Fachkräfte sind zwei Beispiele dafür, wie die seelische Gesundheit von Kindern und Heranwachsenden geschützt und bewahrt werden kann.

Wissenschaftler betonen, dass es einen hohen Bedarf an Wissensvermittlung und Fertigkeitstraining gibt, um Kinder und Jugendliche mit psychisch kranken Eltern besser unterstützen zu können.

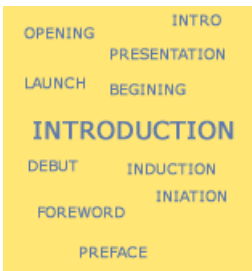


Einführung

CAMILLE Training wurde im Rahmen des EU-geförderten CAMILLE Projekts (Laufzeit 2013-2015) entworfen

Partner in dem Projekt sind:

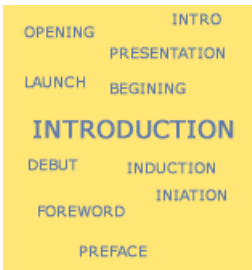
- Universität Tampere, Finnland (Gesundheitswissenschaften)
- Academy for Special Education, Warschau, Polen (Sozialarbeit)
- Universität Dundee, Schottland (Gesundheitsversorgung und Prävention bei Kindern und Jugendlichen)
- Universität Duisburg-Essen, Deutschland (Psychiatrische Erkrankungen)
- Universität Middlesex, London, England (Gesundheitsforschung)
- Nordland Hospital, Bodø, Norwegen (psychiatrische Versorgung)
- Gesundheits- und Sozialdienst ULSS, Rovigo , Italien (Gesundheitsversorgung)
- Synergia Beratung, Mailand, Italien (Gesundheitspolitik)



Einführung

Fokusgruppen

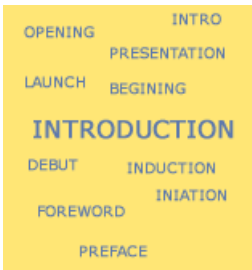
- Es wurden Fokusgruppen in folgenden EU-Ländern durchgeführt: England, Schottland, Polen, Italien, Deutschland, Norwegen, Finnland.
- Es ging um Sichtweisen und Erfahrungen im Zusammenhang mit der Problematik.
- Erfragt wurde auch, welche Stärken und Schwächen bei den bestehenden Hilfsangeboten gesehen werden und ob es Verbesserungsvorschläge gibt.



Einführung

Je Land wurden drei Fokusgruppen durchgeführt:

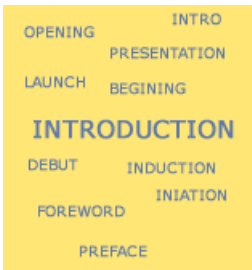
1. Fachkräfte (z. B. Pflegepersonal, Psychologen, ehrenamtliche Mitarbeiter, Sozialarbeiter usw.)
2. Erwachsene Kinder psychisch kranker Eltern und Partner des betroffenen Elternteils
3. Eltern, die von einer psychischen Erkrankung betroffen sind oder waren



Einführung

Was wir über betroffene Kinder herausfanden:

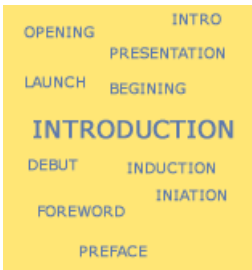
- Sie haben oftmals unangemessene Rollen (z.B. Elternrolle) in der Familie inne.
- Sie entwickeln häufig emotionale Probleme (Unsicherheit, Angst, Schuld, Scham).
- Sie haben ein erhöhtes Risiko, Verhaltensauffälligkeiten zu entwickeln (z. B. Schulschwänzen, normabweichendes Verhalten).



Einführung

Was wir über betroffene Kinder herausfanden:

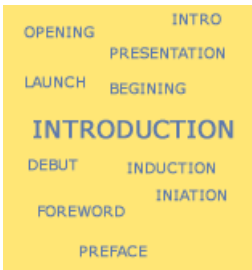
- Ihre Bedürfnisse werden oftmals nicht erfüllt (mangelnde Aufmerksamkeit der Eltern).
- Sie erleben Stigmatisierung und Isolation in der Schule und halten die Erkrankung der Eltern häufig geheim.
- Sie leiden unter finanziellen Auswirkungen und einem Mangel an sozialer Unterstützung.



Einführung

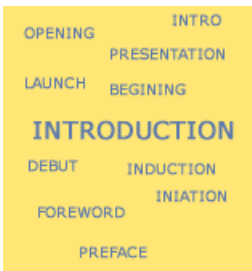
Was wir über betroffene Eltern herausfanden:

- Sie erleben soziale Isolation und Einsamkeit.
- Sie wünschen sich, dass ihnen jemand zuhört.
- Sie benötigen mehr Unterstützung und Hilfe, um die Beziehungen innerhalb ihrer Familie zu verbessern.
- Sie sind besorgt, dass sich ihre Belastung, Unsicherheit und ihre psychische Erkrankung auf das Kind übertragen könnten.
- Sie machen sich Sorgen über mangelnde Bindung und darüber, dass sie als Eltern “unfähig” sein und die Kontrolle über ihr Kind verlieren könnten.



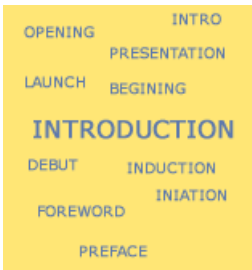
Schwächen existierender Hilfsangebote:

- Hohe Zugangsschwelle, fehlende Unterstützung
- Stigmatisierung – Mangel an Verständnis und Toleranz
- Finanzielle Unterstützung
- Allgemein erscheint mehr Aufklärung notwendig
- Bürokratie
- Multidisziplinärer Ansatz erscheint notwendig
- Fachkräfte sollen aufmerksam zuhören



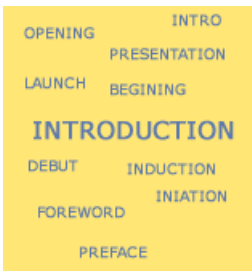
Was wird als hilfreich empfunden?

- Der Familie zuzuhören
- Einzelfallberatung
- Individuelles Eingehen
- Psychologische Behandlungen
- Beratungsangebote
- Kooperation zwischen verschiedenen Fachkräften/beruflichen Helfern
- Hohe Verfügbarkeit und Flexibilität der Fachkräfte



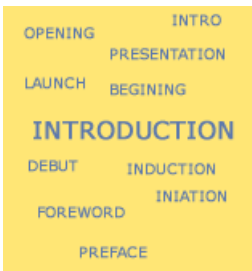
CAMILLE Prinzipien für Fachkräfte, die mit betroffenen Familien arbeiten

1. Sich klar machen, welche Bedürfnisse die betroffenen Familien (insbesondere die Kinder) haben.
2. Über andere Hilfsangebote im Bilde sein und sich mit diesen vernetzen – miteinander kommunizieren und einander unterstützen.
3. Die gesamte Familie und die wechselseitigen Beziehungen innerhalb der Familie berücksichtigen.
4. Einen Schwerpunkt darauf legen, was die seelische Widerstandskraft (Resilienz) und das Wohlergehen des Kindes fördert.



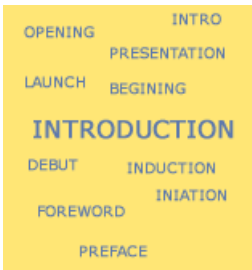
CAMILLE Prinzipien für Fachkräfte, die mit betroffenen Familien arbeiten

5. Die Stärken aller Familienmitglieder herausarbeiten und der Familie helfen, sich gegenseitig zu unterstützen.
6. Eine tolerante, respektvolle und einführende Haltung einnehmen.
7. Zu einem offenen Austausch mit den professionellen Helfern ermutigen.
8. Die Fähigkeit der Eltern fördern, liebevoll und einführend auf ihr Kind einzugehen.



CAMILLE Prinzipien für Fachkräfte, die mit betroffenen Familien arbeiten

9. Aufmerksam für die Anliegen der Familie sein – sie müssen entscheiden was für sie wichtig ist.
10. Über einfache, praktikable Lösungen nachdenken, die im Alltag der Familie gut umsetzbar sind.
11. Gegen Stigmatisierung und Diskriminierung angehen, wo immer man dem begegnet.

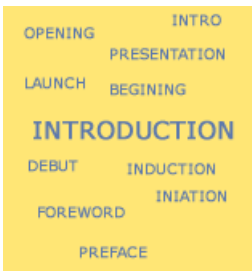


Einführung

Ziel des Trainings

Ziel des Trainings ist es, Fertigkeiten von Fachkräften zu verbessern, die in verschiedensten Bereichen mit den betroffenen Familien in Kontakt kommen und arbeiten.

Ein zweites Ziel ist die Thematisierung von Stigmatisierung.



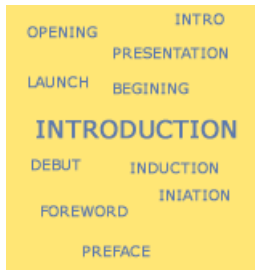
Einführung

Das CAMILLE Training beinhaltet 3 Hauptthemen:

- Wissensbestand
- Erfahrungen und Bedürfnisse von Familien
- Lösungsansätze für die Unterstützung der Familien

Innerhalb jedes Themas gibt es Unterthemen (Module).

Die Idee ist, dass das Training auf verschiedene Gruppen zugeschnitten werden kann, indem passende Module für die jeweilige Zielgruppe ausgewählt werden.

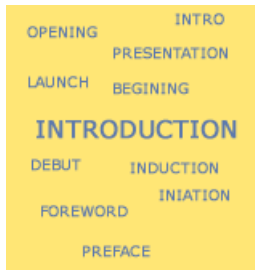




Einführung

Das Kern-/Pilot-Programm besteht aus 9 Modulen :

- Wissensbestand
 - Psychische Erkrankungen (einschließlich Suchterkrankungen)
 - Entwicklung in Kindheit und Jugend
 - Bindung
- Erfahrungen und Bedürfnisse von Familien
 - Zusammenleben mit einem psychisch kranken Elternteil
 - Erfahrungen als Elternteil
 - Stigma
- Lösungsansätze für die Unterstützung der Familien
 - Mit Kindern reden
 - Seelische Widerstandskraft (Resilienz)
 - Erfolgreiche Hilfsangebote





Einführung

Empfohlen wird ein zweitägiges Training

Tag 1

- Einführung
- Psychische Erkrankungen
- Entwicklung in Kindheit und Jugend
- Bindung
- Zusammenleben mit einem psychisch kranken Elternteil
- Erfahrungen als Elternteil

Tag 2

- Stigma
- Mit Kindern reden
- Seelische Widerstandskraft (Resilienz)
- Erfolgreiche Hilfsangebote
- Seminar-Evaluation

